

# 50 JAHRE

JOHANNITER  
REGIONALVERBAND  
OFFENBACH



## Die Johanniter in Hessen, Rheinland-Pfalz und Saar Juni/24

Jubiläum

### 50 Jahre Johanniter im Regionalverband Offenbach

Die Johanniter im Regionalverband Offenbach stehen vor einem besonderen Ereignis: dem 50. Geburtstag. Am 8. Juni lädt der Regionalverband von 12 bis 18 Uhr herzlich nach Rodgau in die Borsigstraße 56 zu einem Tag der offenen Tür mit Familienfest ein, um den Meilenstein zu feiern. Das Programm für diesen Nachmittag verspricht jede Menge Spaß und Unterhaltung für Groß und Klein. Erleben Sie beeindruckende Showübungen vom Rettungsdienst und erfahren Sie mehr über dessen Arbeit. Bestaunen Sie die Fahrzeugausstellung und lassen Sie sich von modernen Rettungs- und Katastrophenschutz-

fahrzeugen begeistern. Die Vorführungen der Rettungshundestaffel zeigen eindrucksvoll, wie wichtig diese tierischen Helfer im Einsatz sind. Teddyklinik, Hüpfburgen und Bastelaktionen sorgen für strahlende Kinderaugen. Genießen Sie leckere Burger und Pizza an den Foodtrucks sowie Eis, Kaffee und Kuchen.

Nutzen Sie die Gelegenheit, sich über die vielfältigen Angebote der Johanniter zu informieren und mehr über unsere Arbeit vor Ort zu erfahren. Mehr Informationen gibt es auf der Internetseite des Regionalverbandes:

[www.johanniter.de/offenbach](http://www.johanniter.de/offenbach)

## Grußwort

Liebe Leserin, lieber Leser,



sind Sie aktuell oder waren Sie in der Vergangenheit Mitglied in einem Verein? Gerade Sportvereine erleben nach der Zwangspause während der Pandemie und der Verunsicherung der Bevölkerung durch gestiegene Lebenshaltungskosten derzeit einen regelrechten Boom bei Neuanmeldungen – insbesondere von Kindern und Jugendlichen. Erfreulich, allerdings auch problematisch: Durch den demografischen Wandel fehlen die Erwachsenen, die Zeit und Interesse haben, sich in den Vereinen zu engagieren und den Nachwuchs zu betreuen. Oftmals sind die Belastungen durch die Arbeit zu hoch, viele arbeiten nicht mehr wohnortnah und verlieren Zeit durch das Pendeln – und dann ist da oft noch das Familienleben, das ebenfalls Zeit beansprucht. Andere wiederum,

und hier zählen häufig die älteren Jugendlichen und jungen Erwachsenen dazu, ziehen sich immer mehr in die digitale Welt zurück. Anstatt Zeit im realen Leben mit Freunden oder im Verein zu verbringen, sucht man die Zerstreuung auf Instagram, TikTok und Co. Man trifft sich online, um Computerspiele zu spielen, oder bleibt einfach auf der Couch, um über einen der Streamingdienste Filme oder Serien zu schauen. Für Freizeitgestaltung muss heutzutage niemand mehr die eigenen vier Wände verlassen.

Aber was heißt das in der Konsequenz? Was bedeutet das für den Einzelnen und unser Miteinander? Die Zeiten, in denen wir pandemiebedingt Kontakte meiden und viel zu Hause bleiben mussten, scheinen sich bei vielen zu einem angewöhnten und auch gewollten Zustand entwickelt zu haben. Das ist schade und in gewisser Weise sogar schädlich.

Erinnern Sie sich an früher, vielleicht haben Sie in einem kleinen oder mittelgroßen Ort gewohnt; man hatte Freunde, Schulkameraden und kannte eine größere Zahl an Mitgliedern seines Vereins. Wenn Sie zu dieser Zeit einen Handwerker gebraucht haben, ein Werkzeug leihen wollten oder vielleicht einfach Hilfe beim Umzug benötigten, hatten Sie sicher schnell Bekannte zur Hand, die Sie fragen konnten. Heutzutage nennt man das Netzwerk, vor einigen Jahren war das einfach so, ohne eigenen Begriff.

In der heutigen Zeit, in der sich viele Menschen aufgrund der gefühlt nicht enden



**JOHANNITER**  
Aus Liebe zum Leben

Herausgeber / Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.,  
Landesverband Hessen/Rheinland-Pfalz/Saar,  
Hoch-Weiseler Weg 1a,  
35510 Butzbach/Nieder-Weisel  
Tel. 06033 9170-0, Fax 06033 9170-190  
lg.hrs@johanniter.de

Redaktion / Saskia Schimpf (verantwortlich), Manuela Karras  
Layout / Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.,  
Zentralbereich Marketing (Landesverband Niedersachsen/Bremen)  
Druck, Verlag / Zeitfracht Medien GmbH,  
Emmericher Straße 10, 90411 Nürnberg  
Auflage / 109024

wollenden äußeren Krisen und Unsicherheiten immer mehr abschotten und sich ins Private zurückziehen, werden die Netzwerke immer kleiner – so sie denn überhaupt noch vorhanden sind. Wenn man dem Gesellschafts- und Marktforscher Dirk Ziems vom Forschungs- und Beratungsinstitut concept m und seinem „Deutschland-Psychogramm“ Glauben schenken mag, wird jedoch genau diese Kompetenz, die Fähigkeit des sozialen Netzwerkers in der realen Welt, jetzt und in den kommenden Jahren immer mehr an Bedeutung gewinnen.

Haben Sie in der letzten Zeit mal einen Handwerker benötigt? Wenn ja, wissen Sie sicher, wie schwer es ist, einen Termin zu bekommen. Gleiches gilt für viele andere Bereiche. Worauf ich hinauswill: Neben dem gesellschaftlichen Aspekt und der Freude, gemeinsam mit anderen einem Hobby oder einem Ehrenamt nachzugehen, wäre uns allen geholfen, wenn wir unsere Netzwerke wieder stärken; zum Beispiel über die Mitgliedschaft in einem Verein. Wieder mehr unter Menschen gehen, sich gegenseitig unterstützen. Das geht auch sehr gut bei den Johannitern. Im Ehrenamt haben wir für alle Altersklassen unterschiedlichste Angebote, um sich gemeinsam mit anderen zu engagieren: sei es im Katastrophenschutz, als Koch in der Feldküche, in der Jugendarbeit bis hin zur Trauerbegleitung u. v. m. Ich versichere Ihnen, da lernt man schnell die unterschiedlichsten Menschen kennen, und schon klappt es mit dem sozialen Netzwerk in der realen Welt.

Schauen Sie gerne mal auf unserer Website vorbei oder wenden Sie sich an Ihren Verband vor Ort.

Ich wünsche Ihnen eine angenehme Lektüre und einen wunderbaren Sommer.



Ihr

Oliver Meermann  
Landesvorstand

## Alltagsunterstützung Stelldichein mit „Best Agern“ beim Trierer Seniorentag

**Trier /** Was die Trierer Johanniter der Generation 60+ so alles zu bieten haben, konnten die Besucher des ersten Trierer Seniorentags im März in der Europahalle erfahren: In wechselnder Besetzung zeigten Johanniter-Mitarbeiter vom Studierenden- bis Rentenalter, dass es für Johanniter-Engagement keine Generationenbeschränkung gibt. Neben dem Haus- und Mobilnotruf mit allen Servicemöglichkeiten, ambulanter Pflege und dem Menüservice mit seinen vielen Hundert Gerichten für alle Bedürfnisse und Lebenslagen weckten vor allem die ehrenamtlichen Projekte großes Interesse. Sich auch im Ruhestand wertvoll und ehrenhalber für Kinder, Jugendliche oder Hochbetagte einzubringen, machen die Trierer Johanniter schließlich ebenso möglich, wie sinnstiftend einen Nebenverdienst zur Rente zu verdienen, ob als Fahrer, Pflegekraft oder Bundesfreiwilliger. Insbesondere das Senior-Projekt, das Ältere und Jüngere im Tandem verbindet, weckte Neugierde bei den Besuchern, ebenso wie ein kostenloser Vorsorgevortrag in der Ehranger Dienststelle im April. Gute Gespräche und neue Kontakte zu Besuchern und möglichen Netzwerkpartnern unter den Ausstellern prägten den Tag und machten Lust auf mehr.

Alles zu den Trierer Johannitern erfahren kann man jederzeit über die [Verbandsstelle für Öffentlichkeitsarbeit](#), die gern weitervermittelt: [regina.lueders@johanniter.de](mailto:regina.lueders@johanniter.de) oder Tel. 0175 4722257.



Die ganze Bandbreite an Alltagshilfen und Möglichkeiten zur Mitarbeit haben die verschiedenen Johanniter-Engagierten der Generation 60+ in der Trierer Europahalle nahegebracht. Hier sind gerade Sarah Lutz, Anna Jungbluth und Uwe Hensel ansprechbar.



## Schulsanitätsdienst Herzensretter auf Ukrainisch

**Taunusstein** / „Kannst du das bitte noch auf Ukrainisch erklären?“, fragt Lehrerin Sophie Baumgart die Schulsanitäterin Viktoria. Baumgart hat mit den Schülern aus der Ukraine, Afghanistan, dem Kosovo und dem Iran bereits die Vokabeln aus der Ersten Hilfe geübt. Doch die Kinder, die zu Teilen erst seit wenigen Monaten in Deutschland aufs Gymnasium gehen, verstehen noch nicht alles. Viktoria wechselt daher einfach die Sprache. Sie spricht Ukrainisch, das verstehen die meisten in der Deutsch-Intensiv-Klasse. Wörter, die ihr nicht einfallen, ergänzen andere Schüler, aus dem Vortrag wird ein Dialog. Der 18-jährige Schulsanitäter Joey unterstützt Viktoria. Er spricht neben Deutsch nur Englisch. Mit Gesten kann aber auch er unterstützen und leitet die Schüler praktisch an.

Heute bringen Viktoria und Joey ihren jüngeren Mitschülern „Herzensretter Bronze“ bei. Das ist die erste Stufe eines Konzepts zur Ersten-Hilfe-Ausbildung für Schüler, das insgesamt vier Stufen umfasst. Es geht also erst mal langsam los: Seitenlage, Herz-Druck-Massage und Notruf. In 90 Minuten vermitteln die beiden Schulsanitäter den Schülern alles Wichtige. Am Ende atmen beide erleichtert auf. „Das hat gut geklappt“, sagen sie sich, nachdem sie die letzten Zertifikate an die Schüler verteilt haben. Sie freuen sich schon auf das nächste Mal.

Auch für die Johanniter in Wiesbaden ist das Projekt ein voller Erfolg. Seit 2019 bilden sie am Gymnasium Taunusstein Schüler zu Herzensrettern, also in den Grundlagen der Ersten Hilfe, aus. Der Schritt in Richtung mehrsprachige Lebensretter war der richtige, da sind sich alle sicher. Das bringt ein echtes Miteinander. „Auch junge Menschen leisten einen wichtigen Beitrag für eine offene Gesellschaft. Wir sind froh, uns mit den Herzensrettern aktiv für ein starkes Miteinander einsetzen zu können“, sagt Ulf Weyer, Regionalvorstand der Johanniter im Regionalverband Hessen West.

## Fluthilfe im Ahrtal

### JUHte-Laune-Zelt: Vom Ahrtal in die Ukraine

**Dernau** / Rund zwei Jahre war das JUHte-Laune-Zelt eine feste Anlaufstelle für die Anwohner im Ahrtal. Während der Akuthilfe nach der Flutkatastrophe diente das Zirkuszelt als Begegnungsort und Startpunkt vieler Projekte des Regionalverbands Mittelrhein – von der Hausaufgabenbetreuung bis zum Kaffeeklatsch. Seitdem sind im Ahrtal feste Johanniter-Standorte wie der Treffpunkt „vor Müllert“ entstanden, und alle Veranstaltungen haben ein festes Dach über dem Kopf. Somit war es für das JUHte-Laune-Zelt an der Zeit, weiterzuziehen.

Um weiterhin Gutes damit tun zu können, entstand die Idee, mit dem Zelt einen sozialen Begegnungsort in der Ukraine zu ermöglichen.

Gemeinsam mit Johannitern aus dem Regionalverband Rhein-Main, dem THW Montabaur und dem Verein Gemeinsam für die Ukraine e.V. wurde das Zelt erfolgreich abgebaut, verladen und Richtung Ukraine transportiert. Dort bietet das JUHte-Laune-Zelt nun allen einen Rückzugsort, die in harten Zeiten dringend Gemeinschaft brauchen.

„Das JUHte-Laune-Zelt in Dernau war ein wichtiger Teil unserer Akuthilfe im Ahrtal und Startpunkt zahlreicher Projekte, die bis heute anhalten. Wir freuen uns, dass das JUHte-Laune-Zelt in der Ukraine nun weiter Gutes bewirkt“, resümiert Christian Görg, Regionalvorstand am Mittelrhein.



Das JUHte-Laune-Zelt im Ahrtal hat seine Manege geschlossen. Fortan wird es in der Ukraine als sozialer Begegnungsort genutzt werden.



## Jugendarbeit

### Kinder forschen: Die Welt erkunden in der KiTa Muggelburg

**Dieburg** / Kinder haben eine natürliche Neugier, die sie dazu antreibt, die Welt zu erkunden und zu verstehen. In der KiTa Muggelburg fördern wir diesen Wissensdurst, indem wir gemeinsam mit den Kindern auf Entdeckungsreise gehen. Wir ermutigen sie, Ideen eigenständig in praktischen Experimenten zu überprüfen, ohne sie zu bewerten. Bereits sechsmal wurde die KiTa Muggelburg von der Stiftung Kinder forschen zertifiziert.

Der letzte Forschertag der kleinen Entdecker stand ganz im Zeichen des Weltalls. Hier konnten die Kindergartenkinder Seite an Seite mit den Schulkindern verschiedene Experimente ausprobieren. Die Aktivitäten reichten von der Gestaltung von Mondkratern aus Salzteig über fliegende Raketen auf Papier bis zur Konstruktion von Pusteraketen. Die Kinder erforschten, wie Gegenstände am besten nach oben fliegen können, und sie erschufen sogar ihre eigenen imaginären Planeten.

Ein bedeutender Schritt war auch die Inbetriebnahme des neuen Forscherraums in der Muggelburg. Hier haben die Kinder jederzeit die Möglichkeit, selbstständig in verschiedenen Bereichen zu experimentieren. Magnete und ein Leucht- und Sandtisch sind nur einige der spannenden Erkundungsmöglichkeiten, die den kleinen Forschern dort zur Verfügung stehen. Der Forscherraum schafft eine Atmosphäre, die zur Entfaltung von Kreativität und Problemlösungsfähigkeiten beiträgt, während die Kinder durch praktische Experimente lernen. Durch diese aktive Auseinandersetzung mit naturwissenschaftlichen Phänomenen entwickeln die Kinder nicht nur ihre kognitiven Fähigkeiten, sondern auch ein tieferes Verständnis für die Welt um sie herum.

## Trauerhilfe Kochgruppe für trauernde Männer

Die Johanniter im Regionalverband Offenbach bieten mit der Einführung einer Kochgruppe einen Raum für Männer, um beim gemeinsamen Kochen und Essen über ihre Trauer ins Gespräch zu kommen.

Inmitten der Vielfalt an Trauerangeboten, wie Gesprächsgruppen oder Spaziergängen, ist aufgefallen, dass überwiegend Frauen diese Chancen nutzen. Bei den Johannitern hat man daraus geschlossen, dass Männer und Frauen Trauer manchmal auf unterschiedliche Weise verarbeiten und dazu unterschiedliche Bedürfnisse haben.

Männer neigen oft dazu, sich in Arbeit, Sport oder sogar Alkohol zu flüchten, um ihre Gefühle zu verbergen. Das Konzept des „Starkseins, nicht weinen“ kann das Öffnen für Trauer erschweren.

Aus diesem Grund haben sich die Johanniter entschieden, einen Raum für Männer zu schaffen – eine Kochgruppe, in der das gemeinsame Essen nicht nur Verbindung fördert, sondern auch den Austausch und seelisches Wohlbefinden.

Die Leiterin Christina Dölle steht für Informationen und Anmeldungen telefonisch unter 06106 8710-924 oder per E-Mail an [christina.doelle@johanniter.de](mailto:christina.doelle@johanniter.de) zur Verfügung.



## Erste Hilfe am Kind KOMPAKT

Kurzer Kurs bei den  
Johannitern für alle  
mit wenig Zeit

Die Johanniter im Regionalverband Offenbach bieten ein neues, kurzes Kursformat an. „Eltern, Babysitter und alle, die mit Kindern zu tun haben, können in diesem kompakten Kurs die lebensrettenden Sofortmaßnahmen am Kind erlernen“, beschreibt Ausbildungsleiter Andreas Hankel das neue Kursformat. „Oft haben Eltern sehr wenig Zeit und selten einen ganzen Tag am Wochenende. Damit aber das Wissen um die wichtigen Erste-Hilfe-Maßnahmen nicht auf der Strecke bleiben muss, passen wir uns gerne an den oft hektischen Alltag von Eltern und Großeltern an.“

Der Kurs ist mit einem Zeiteinsatz von drei Stunden zu schaffen und kostet 40 Euro. Termine gibt es auf der Internetseite der Johanniter unter [www.johanniter.de/offenbach](http://www.johanniter.de/offenbach). Dort ist die Anmeldung möglich, und es gibt weitere Informationen zu allen Erste-Hilfe-Kursen im Regionalverband Offenbach.

## Tagespflege

### Wohlfühlwoche in der Johanniter-Tagespflege Buseck



Impressionen von der Wohlfühlwoche in der Johanniter-Tagespflege Buseck

**Buseck /** Das Team der Tagespflege Buseck bietet seinen Gästen regelmäßig kreative Themenwochen, damit sie gemeinsam der Monotonie des Alltags entfliehen können. Kürzlich wurde eine Wohlfühlwoche organisiert. Dabei konnten die Gäste Handbäder, Handpeelings und -massagen genießen und zum Ab-

schluss ihre Nägel frisch lackieren lassen. Natürlich wird bei solchen Aktionen auch liebevoll am Ambiente gefeilt: Alles wird stimmungsvoll inszeniert und in erholsamer Atmosphäre arrangiert, in der sich die Gäste mal so richtig entspannen und wohlfühlen können. Es kamen ätherische Öle zum Einsatz, und auch die Räume der Einrichtung wurden in angenehmen Duft gehüllt, sodass es insgesamt ein Fest für die Sinne war. Entspannungsgeschichten in Form von Traumreisen oder sprachlich blumige Duft-erzählungen rundeten das sinnliche Erlebnis ab.

„Es ist unserem Betreuungsteam eine Herzensangelegenheit, den Gästen eine erfüllende, abwechslungsreiche Zeit zu bereiten, mit vielen schönen gemeinsamen Erlebnissen. In unseren Themenwochen orientieren wir uns an Festen und Jahreszeiten, lassen uns aber auch gerne anderweitig inspirieren. Auf diese Aktion kamen wir beispielsweise durch eine Fortbildung einer Betreuungskraft. Es ist immer wieder schön zu beobachten, wie gerne sich die Gäste auf Neues einlassen und dass sie die Abwechslung in vollen Zügen genießen“, berichtet Christina Herwig, Leiterin der Tagespflege in Großen-Buseck.

## Begegnungsraum Liederbach

### Begegnung und Gemeinschaft – wenn Generationen zusammenkommen

**Frankfurt /** Der Johanniter-Begegnungsraum in Liederbach bietet Menschen aller Altersklassen generationsübergreifend die Möglichkeit, an ehrenamtlichen Veranstaltungen und Angeboten der Johanniter teilzunehmen. Unter anderem trifft man sich jeden Mittwoch in den Räumlichkeiten zum Generationen-Café. Mit der Veranstaltung bieten die Johanniter in Liederbach einen Ort, um Gesellschaft zu finden, sich über Generationen hinweg auszutauschen, zusammen Kaffee und Kuchen zu genießen oder die Zeit mit einem gemeinsamen Spielenachmittag zu verbringen. Hier können die Jüngeren von den Erfahrungen der Älteren lernen und die Älteren von den Jüngeren profitieren. Vor allem steht hier aber eines im Mittelpunkt: Spaß an Begegnung und Gemeinschaft über Generationen hinweg.



Weitere Angebote für Groß und Klein im Begegnungsraum der Johanniter in Liederbach finden Sie hier:

[www.johanniter.de/rhein-main/begegnungsraum](http://www.johanniter.de/rhein-main/begegnungsraum)

# Landesverband Hessen, Rheinland-Pfalz und Saar

● Hoch-Weiseler Weg 1a  
35510 **Butzbach/Nieder-Weisel**  
Tel. 06033 9170-0      lg.hrs@johanniter.de  
Fax 06033 9170-190      www.johanniter.de/hrs

## Spendenkonto

IBAN: DE84 3702 0500 0004 3060 02  
BIC: BFSWDE33XXX



Unser gebührenfreies Service-Telefon  
**0800 723 737 0**



## Regionalverbände

### 1 / RV Kurhessen

Knorrstr. 36  
34121 Kassel  
Tel. 0561 94043-0  
info.kassel@  
johanniter.de

### 2 / RV Mittelhessen

Johanniterstraße 2  
35418 Buseck bei Gießen  
Tel. 06408 9016-0  
info.mittelhessen@  
johanniter.de

### 3 / RV Offenbach

Borsigstr. 56  
63110 Rodgau  
Tel. 06106 8710-0  
info.offenbach@  
johanniter.de

### 4 / RV Hanau & Main-Kinzig

Friedberger Str. 9  
63452 Hanau  
Tel. 06181 90010-0  
info.mkk@  
johanniter.de

### 5 / RV Mittelrhein

Schloßstr. 37  
56068 Koblenz  
Tel. 0261 500817-70  
mittelrhein@  
johanniter.de

### 6 / RV Hessen West

Wiesbadener Landstr. 80-82  
65203 Wiesbaden  
Tel. 0611 504008-80  
wiesbaden@  
johanniter.de

### 7 / RV Rhein-Main

Berner Straße 103-105  
60437 Frankfurt am Main  
Tel. 069 366006-600  
info.rhein-main@  
johanniter.de

### 8 / RV Trier-Mosel

Unter dem Dostler 2a  
54293 Trier-Ehrang  
Tel. 0651 27090-0  
rv.trier@  
johanniter.de

### 9 / RV Bergstraße-Pfalz

Johanniterplatz 1  
68519 Viernheim  
Tel. 06204 9610-100  
bergstrasse-pfalz@johanniter.de

### 10 / RV Rheinhessen

Hans-Böckler-Str. 109  
55128 Mainz  
Tel. 06131 93555-0  
info.mainz@johanniter.de

### 11 / RV Darmstadt-Dieburg

Ostend 29, 64347 Griesheim  
Tel. 06155 6000-0  
info.da-di@johanniter.de

### 12 / RV Saar

Am Zunderbaum 14  
66424 Homburg  
Tel. 06841 9700-70  
saarland@johanniter.de

### 13 / RV Westpfalz

Kaiserstr. 53, 66955 Pirmasens  
Tel. 06331 2118-0  
pirmasens@johanniter.de